

Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Zweiter Vizepräsident Thomas Gehring

Abg. Gerd Mannes

Abg. Eric Beißwenger

Abg. Martin Stümpfig

Abg. Benno Zierer

Abg. Ruth Müller

Abg. Christoph Skutella

Zweiter Vizepräsident Thomas Gehring: Ich rufe nun zur gemeinsamen Beratung die Tagesordnungspunkte 13 und 14 auf:

Antrag der Abgeordneten Gerd Mannes, Franz Bergmüller, Uli Henkel und Fraktion (AfD)

Energie für Bayern V: Nationale CO₂-Abgabe auf Kohle nicht einführen (Drs. 18/25163)

und

Antrag der Abgeordneten Gerd Mannes, Franz Bergmüller, Uli Henkel und Fraktion (AfD)

Energie für Bayern VI: Nationale CO₂-Abgabe auf Müllverbrennung nicht einführen (Drs. 18/25164)

Zum Tagesordnungspunkt 14 ist namentliche Abstimmung beantragt worden. – Ich eröffne die gemeinsame Aussprache. Die Gesamtredezeit der Fraktionen beträgt nach der Geschäftsordnung 32 Minuten. Die Redezeit der Staatsregierung orientiert sich dabei an der Redezeit der stärksten Fraktion. Der erste Redner ist der Abgeordnete Gerd Mannes für die AfD-Fraktion.

(Beifall bei der AfD)

Gerd Mannes (AfD): Sehr geehrtes Präsidium, sehr geehrte Damen und Herren! Die Energiepolitik der Regierung war und ist ein politisches Attentat auf unsere Energieversorgung und unseren Industriestandort. Der gleichzeitige Ausstieg aus Kohle und Kernkraft kommt einem volkswirtschaftlichen Selbstmordkommando gleich. Es werden grundlastfähige Kraftwerke vom Netz genommen und damit die Versorgungssicherheit in Bayern gefährdet. 2011 wurde der wahnwitzige Ausstieg aus der Kernkraft beschlossen.

(Zuruf des Abgeordneten Toni Schuberl (GRÜNE))

Nach der Abschaltung muss Strom – so war es gestern – aus ausländischen Kernkraftwerken regelrecht erbettelt werden. Insgesamt muss Bayern derzeit 50 % des Stroms importieren; im Winter sind es bis zu 80 %. Das kommt einer Bankrotterklärung gleich.

Es gab in diesem Winter mehrere Wochen, in denen Kohlekraftwerke fast 50 % der gesamten Stromerzeugung bereitgestellt haben. Solar- und Windkraftanlagen haben fast nichts geliefert. Warum? – Weil sie wetterabhängig sind. Ohne deutsche Kohlekraftwerke hätten wir in Deutschland seit Monaten einen Blackout nach dem anderen gehabt.

Sie alle wollen hier in Kürze auch aus der Kohle aussteigen, obwohl wir diesem Energieträger aktuell unsere Energiesicherheit verdanken. Hören Sie endlich auf, die Fakten zu leugnen!

Man muss angesichts dieser Fakten wahnsinnig sein, die Abschaltung weiterer grundlastfähiger Anlagen zu fordern. Aber auch die Preisgestaltung und Besteuerung der Energieträger vernichtet unseren Wohlstand. Die Verknappung der Kraftwerkskapazitäten und die Verknappung der CO₂-Zertifikate auf EU-Ebene haben in den letzten Jahren dazu geführt, dass der Preis von Strom an den Börsen von 3 auf 20 Cent gestiegen ist. Jetzt verteuern Sie die Energiepreise zusätzlich über den nationalen Brennstoffemissionshandel.

Diese künstliche Verteuerung der Stromerzeugung durch diese staatlichen Eingriffe ist bürgerfeindlich und gefährdet unsere Wirtschaft. Die vermurkste Energiewende hat also die Strompreise für private Haushalte regelrecht explodieren lassen. Die Industriestrompreise haben sich in den letzten zwei Jahren glatt verdoppelt. Jetzt wollen Sie mit Ihrer CO₂-Bepreisung diesen energiepolitischen Flächenbrand weiter ausweiten. Diese Verantwortungslosigkeit kann die AfD-Fraktion nicht hinnehmen.

(Zuruf des Abgeordneten Toni Schuberl (GRÜNE))

Die nationale CO₂-Bepreisung führt zu einer Doppelbesteuerung. Angesichts dieser überbordenden Steuerlast in Deutschland müssen wir einfach handeln. Das ist ein absoluter Skandal! Bereits heute ist Strom für viele Haushalte ein regelrechtes Luxusgut. Der Anteil der sogenannten energiearmen Haushalte beträgt rund 25 %; das ist eine absolute Schande für Deutschland. Wir müssen jetzt also alles tun, damit die Bürger und Unternehmer wirksam entlastet werden.

Mit unseren Anträgen wollen wir genau dies. Wir fordern daher die Streichung der nationalen CO₂-Steuer auf Kohlestrom, die bereits zum 01.01.2023 eingeführt wurde, und auf die Energieerzeugung aus Müllverbrennungsanlagen, die zum 01.01.2024 eingeführt werden soll. Insbesondere die Besteuerung der Müllverbrennung könnte auch zu einer deutlichen Erhöhung der Müllgebühren führen; denkt man es zu Ende, könnte das dazu führen, dass weniger vermögende Haushalte den Müll in der Natur entsorgen. Sie sind hier also auf dem völlig falschen Weg. Kehren Sie um! Das ist unsere Forderung. Die künstliche Verteuerung von Energie in Krisenzeiten, wie sie momentan der Fall sind, ist eine ernsthafte finanzielle Bedrohung für Millionen Menschen. Entlasten Sie also Bürger und Umwelt und stimmen Sie unseren Anträgen zu!

(Beifall bei der AfD)

Zweiter Vizepräsident Thomas Gehring: Nächster Redner ist der Kollege Eric Beißwenger von der CSU-Fraktion.

Eric Beißwenger (CSU): Sehr geehrter Herr Vizepräsident, liebe Kolleginnen und Kollegen! Das Zweite Gesetz zur Änderung des Brennstoffemissionshandelsgesetzes wurde am 09.11.2022 im Bundesgesetzblatt veröffentlicht. Das Gesetz wurde bis zum 28.10.2022 im Bundesrat behandelt; die Beratungen sind abgeschlossen und können auch von Bayern vorerst nicht wiederaufgenommen werden. Die beiden Anträge der AfD kommen daher einfach zu spät und sind abzulehnen.

(Beifall bei der CSU sowie Abgeordneten der FREIEN WÄHLER)

Zweiter Vizepräsident Thomas Gehring: Herr Beißwenger, bitte bleiben Sie am Rednerpult; Sie haben noch Redezeit bekommen.

(Thomas Kreuzer (CSU): Wollte er aber gar nicht! Das ist aufgedrängte Redezeit!)

– Zu einer Zwischenbemerkung hat sich der Abgeordnete Gerd Mannes gemeldet.

Gerd Mannes (AfD): Herr Beißwenger, so einfach kann ich es Ihnen nicht machen. Natürlich wurde das beschlossen. Sie haben – ich sage einmal – fadenscheinige Bemühungen gezeigt, weil Sie auch in unserem Sinne argumentiert haben. Aber es geht hier um den politischen Willen. Man sieht es jetzt auch am Thema Kernkraft; Herr Söder hat gesagt, er möchte die Kernkraft weiterbetreiben. Dazu gibt es auch Beschlüsse. Ich fordere Sie hier im Sinne der bayerischen Bürger noch einmal auf, Bemühungen zu unternehmen, zumal die CO₂-Abgabe auf Müllverbrennung erst zum 01.01.2024 in Kraft treten soll. Es gibt hier bestimmt noch die Möglichkeit, politisch aktiv zu werden und das doch noch zu verhindern. Wollen Sie sich denn nicht unserer Forderung anschließen?

Eric Beißwenger (CSU): Sie machen es mir nie einfach – weil Sie sagen, Sie dürften es mir hier nicht so einfach machen. In der Bundesratssitzung am 16.09.2022 hat die Bayerische Staatsregierung auch einen Antrag von Nordrhein-Westfalen unterstützt, die Aufnahme thermischer Behandlung von Abfällen in das nationale Emissionshandelssystem eben wegen der aktuell schwierigen Energieversorgungslagen um zwei Jahre zu verschieben. Bayern hat auch eine Bitte unterstützt, im weiteren Gesetzgebungsverfahren zu prüfen, ob auch die turnusmäßige Erhöhung der Zertifikatspreise, welche 2020 durch das Erste Änderungsgesetz zum BEHG umgesetzt wurde, für zwei Jahre ausgesetzt werden kann. Diese Anträge haben im Bundesrat allerdings keine Mehrheit gefunden.

(Beifall bei der CSU sowie Abgeordneten der FREIEN WÄHLER)

Zweiter Vizepräsident Thomas Gehring: Danke schön. – Nächster Redner ist der Kollege Martin Stümpfig von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN.

Martin Stümpfig (GRÜNE): Sehr geehrter Herr Präsident, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen! Alle Industrieanlagen über 20 Megawatt unterliegen seit dem Jahr 2005 dem Emissionszertifikatehandel der EU. Alle Kohlekraftwerke und alle Müllverbrennungsanlagen – ob in Deutschland oder Europa – unterliegen einem Emissionszertifikatehandel und zahlen momentan einen Preis von 90 Euro pro Tonne. Die AfD kommt mit diesem Antrag 18 Jahre zu spät und hat überhaupt nichts verstanden.

(Beifall bei den GRÜNEN)

– Herr Beißwenger, Ihre Rede war gerade auch etwas verquer, weil die Emissionen insoweit schon lange dem Emissionshandel unterliegen. – Herr Mannes, ich erkläre es Ihnen noch einmal ganz einfach: Wenn jemand heute Kohle in den Verkehr bringt, zum Beispiel Kohlebriketts, die man im Baumarkt kaufen kann, dann muss er auch 30 Euro pro Tonne draufzahlen; darum geht es. Es geht nicht um Strom. Uns zu so später Stunde mit einem solchen Quatsch zu belästigen, ist wirklich totaler Irrsinn.

(Beifall bei den GRÜNEN)

Zweiter Vizepräsident Thomas Gehring: Herr Stümpfig, es gibt eine Zwischenbemerkung.

Gerd Mannes (AfD): Quatsch ist es mitnichten, wenn man sieht, dass viele Leute hier Probleme haben, Strom und Wärme zu bezahlen; das ist politisch gewollt und verursacht. Aber noch einmal die Frage: Herr Stümpfig, Sie haben es gut ausgeführt; natürlich haben wir ein europäisches System, –

Martin Stümpfig (GRÜNE): Das Sie nicht verstanden haben!

Gerd Mannes (AfD): – das in den letzten Jahren durch die Verknappung der Zertifikate extrem verteuert wurde. Aber warum brauchen wir über dieses europäische System

hinaus noch ein nationales? Das hat doch keinen Sinn. Warum haben Sie das beschlossen? Warum wollen Sie das zusätzlich hier in Deutschland teurer machen, wo es doch in Europa schon teuer gemacht wird?

Martin Stümpfig (GRÜNE): Ich habe keine Hoffnung, dass Sie das verstehen. Das sind wirklich zwei unterschiedliche Sachen:

(Gerd Mannes (AfD): Sie machen es teuer! Das ist Fakt!)

Zum einen geht es um Anlagen mit über 20 Megawatt, zum anderen geht es um Brennstoffe, die man in den Verkehr bringt. Lesen Sie es einfach einmal nach!

(Beifall bei den GRÜNEN)

Zweiter Vizepräsident Thomas Gehring: Das Wort hat nun der Abgeordnete Benno Zierer für die Fraktion der FREIEN WÄHLER.

Benno Zierer (FREIE WÄHLER): Sehr geehrtes Präsidium, meine Damen und Herren! Die Anträge wurden im Februar im Umweltausschuss behandelt und kamen da schon zu spät. Bayern hat sich im Bundesrat dafür eingesetzt, dass die Aufnahme der Energieerzeugung aus Müllverbrennung in den Emissionshandel um zwei Jahre verschoben wird. Wir haben ein Jahr erreicht. – Vielen Dank für die Aufmerksamkeit.

(Beifall bei den FREIEN WÄHLERN und der CSU)

Zweiter Vizepräsident Thomas Gehring: Das Wort hat nun die Kollegin Ruth Müller für die SPD-Fraktion.

Ruth Müller (SPD): Sehr geehrter Herr Präsident, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen! Der erste Antrag ist durch die Entscheidung des Bundesrats erledigt und damit heute in den Beratungen überflüssig. Der zweite Antrag thematisiert vermeintlich steigende Abfallgebühren durch die CO₂-Abgabe bei der Müllverbrennung. Dazu bleibt festzustellen, dass wir auf der einen Seite endlich unser Müllaufkommen reduzieren müssen; hierzu haben wir als SPD auch schon zahlreiche Vorschläge gemacht.

Gleichzeitig haben wir als Staat und Gesellschaft die Aufgabe und Verpflichtung, CO₂ einzusparen und zu reduzieren, um den Klimaschutz voranzubringen. Deshalb sind beide Anträge überflüssig. Deshalb lehnen wir beide Anträge ab.

(Beifall bei der SPD)

Zweiter Vizepräsident Thomas Gehring: Danke. – Das Wort hat nun der Kollege Christoph Skutella für die FDP-Fraktion.

Christoph Skutella (FDP): Sehr geehrter Herr Präsident, liebe Kolleginnen und Kollegen! Wir reden hier beim nationalen Emissionshandel nicht über die CO₂-Emissionen aus der Kohleverstromung, sondern über die Emissionen aus der Kohleverbrennung im Wärmebereich; die werden bepreist. Das mal zum Thema Doppelbelastung. Sie reden hier also von einem Thema, das mit dem, was Sie in Ihrem Antrag eigentlich behandeln wollen, gar nichts zu tun hat. Das ist der erste Fehler. Die Ausführungen der Kollegen im Vorfeld kann ich da nur unterstreichen.

Zum Weiteren: Das Entlastungspaket der Bundesregierung hat auch die deutschen CO₂-Preise betroffen. So wurden die Einbeziehung der Abfallverbrennung sowie die nächste Erhöhung für Sprit, Heizöl und Gas eben um ein Jahr verschoben. Damit ist dieser Antrag – zumindest zum Teil – auch schon positiv erledigt.

Wir brauchen uns nicht weiter darüber zu unterhalten. Wir bleiben bei unseren Voten. – Herzlichen Dank.

(Beifall bei der FDP)

Zweiter Vizepräsident Thomas Gehring: Weitere Wortmeldungen liegen mir nicht vor. Damit ist die Aussprache geschlossen. Wir kommen zur Abstimmung. Für diese Abstimmung werden die Anträge getrennt.

Wir stimmen zunächst über den ersten Antrag in einfacher Form ab. Es ist der Antrag betreffend "Energie für Bayern V: Nationale CO₂-Abgabe auf Kohle nicht einführen",

Drucksache 18/25163. Die Fraktionen sind übereingekommen, dass über das Votum abgestimmt wird.

Wer bei diesem Antrag mit der Übernahme seines Abstimmungsverhaltens bzw. des jeweiligen Abstimmungsverhaltens seiner Fraktion im Ausschuss für Umwelt und Verbraucherschutz einverstanden ist, den bitte ich um das Handzeichen. – Das sind alle Fraktionen. Ich frage die fraktionslosen Abgeordneten, welchem Votum Sie sich anschließen. – Der Abgeordnete Bayerbach schließt sich dem Votum der AfD an. Der Abgeordnete Klingen enthält sich. Der Abgeordnete Plenk stimmt zu. Der Abgeordnete Busch ist dagegen. Der Abgeordnete Sauter ist auch dagegen.

(Alexander König (CSU): Jetzt haben wir das für die Menschheit auch noch festgehalten!)

Gut, das heißt: Der Antrag ist abgelehnt.

Wir kommen nun zur namentlichen Abstimmung. Hier wird offen abgestimmt. Wer dem Antrag der AfD-Fraktion betreffend "Energie für Bayern VI: Nationale CO₂-Abgabe auf Müllverbrennung nicht einführen", Drucksache 18/25164, zustimmen will, stimmt mit Ja. Wer dagegen ist, stimmt mit Nein. Wer sich enthalten will, stimmt mit Enthaltung. Wir kommen zur namentlichen Abstimmung. Die Abstimmgeräte sind bereit. Ich eröffne die Abstimmung.

(Namentliche Abstimmung von 21:11 bis 21:14 Uhr)

Gibt es noch technische Probleme? – Dann sind die hier vorne lösbar. Kolleginnen und Kollegen, konnten alle ihre Stimme abgeben? – Das ist so. Dann schließe ich die Abstimmung.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, ich unterbreche die Sitzung, solange die Stimmen ausgezählt werden. Wenn wir das Ergebnis haben, können wir die Sitzung endgültig schließen.

(Unterbrechung von 21:15 bis 21:16 Uhr)

Liebe Kolleginnen und Kollegen, ich eröffne die Sitzung wieder und gebe das Ergebnis der namentlichen Abstimmung bekannt. Das war der Antrag der AfD-Fraktion betreffend "Energie für Bayern VI: Nationale CO₂-Abgabe auf Müllverbrennung nicht einführen", Drucksache 18/25164. Mit Ja haben 15 Abgeordnete gestimmt, mit Nein 127. Es gab eine Stimmenthaltung. Damit ist der Antrag abgelehnt.

(Abstimmungsliste siehe Anlage 2)

Liebe Kolleginnen und Kollegen, wir sind wesentlich früher fertig als geplant. Ich würde Ihnen raten: Nützen Sie die gewonnene Zeit klug. Ich wünsche Ihnen einen schönen Abend. Die Sitzung ist geschlossen.

(Schluss: 21:17 Uhr)

Abstimmungsliste

zur namentlichen Abstimmung am 18.04.2023 zu Tagesordnungspunkt 14: Antrag der Abgeordneten Gerd Mannes, Franz Bergmüller, Uli Henkel und Fraktion AfD; Energie für Bayern VI: Nationale CO₂-Abgabe auf Müllverbrennung nicht einführen (Drucksache 18/25164)

Name	Ja	Nein	Enthalte mich	Name	Ja	Nein	Enthalte mich
Adelt Klaus				Enghuber Matthias		X	
Adjei Benjamin		X		Fackler Wolfgang		X	
Aigner Ilse		X		Dr. Faltermeier Hubert		X	
Aiwanger Hubert				Fehlner Martina		X	
Arnold Horst		X		Fischbach Matthias		X	
Atzinger Oskar	X			Flierl Alexander		X	
Aures Inge		X		Flisek Christian			
Bachhuber Martin		X		Franke Anne		X	
Prof. (Univ. Lima) Dr. Bauer Peter		X		Freller Karl			
Bauer Volker				Friedl Hans		X	
Baumgärtner Jürgen		X		Friedl Patrick		X	
Prof. Dr. Bausback Winfried		X		Fuchs Barbara		X	
Bayerbach Markus	X			Füracker Albert			
Becher Johannes		X		Gehring Thomas		X	
Becker Barbara		X		Gerlach Judith			
Beißwenger Eric		X		Gibis Max		X	
Bergmüller Franz	X			Glauber Thorsten			
Blume Markus				Gotthardt Tobias		X	
Böhm Martin	X			Gottstein Eva			
Bozoglu Cemal		X		Graupner Richard	X		
Brandl Alfons		X		Grob Alfred		X	
Brannekämper Robert				Güller Harald			
Brendel-Fischer Gudrun		X		Guttenberger Petra		X	
von Brunn Florian		X		Häusler Johann			
Dr. Büchler Markus		X		Hagen Martin			
Busch Michael		X		Prof. Dr. Hahn Ingo	X		
Celina Kerstin		X		Halbleib Volkmar		X	
Dr. Cyron Anne				Hartmann Ludwig		X	
Deisenhofer Maximilian		X		Hauber Wolfgang		X	
Demirel Güleren		X		Haubrich Christina		X	
Dorow Alex		X		Hayn Elmar			
Dremel Holger		X		Henkel Uli	X		
Dünkel Norbert		X		Herold Hans		X	
Duin Albert		X		Dr. Herrmann Florian		X	
Ebner-Steiner Katrin	X			Herrmann Joachim			
Eck Gerhard		X		Dr. Herz Leopold		X	
Eibl Manfred		X		Dr. Heubisch Wolfgang			
Dr. Eiling-Hütig Ute		X		Hierneis Christian		X	
Eisenreich Georg				Hiersemann Alexandra		X	
Enders Susann		X		Hintersberger Johannes			
				Högl Petra		X	

Name	Ja	Nein	Enthalte mich
Hofmann Michael			
Hold Alexander			
Holetschek Klaus			
Dr. Hopp Gerhard		X	
Huber Martin			
Huber Thomas		X	
Huml Melanie			
Jäckel Andreas		X	
Dr. Kaltenhauser Helmut		X	
Kaniber Michaela			
Karl Annette		X	
Kirchner Sandro		X	
Klingen Christian		X	
Knoblach Paul		X	
Köhler Claudia		X	
König Alexander		X	
Körber Sebastian		X	
Kohler Jochen			
Kohnen Natascha		X	
Krahl Andreas			
Kraus Nikolaus			
Kreuzer Thomas		X	
Kühn Harald		X	
Kurz Sanne			
Ländner Manfred		X	
Lettenbauer Eva			
Löw Stefan			
Dr. Loibl Petra		X	
Lorenz Andreas			
Ludwig Rainer		X	
Magerl Roland	X		
Maier Christoph	X		
Mang Ferdinand	X		
Mannes Gerd	X		
Markwort Helmut			
Dr. Mehring Fabian		X	
Dr. Merk Beate			
Miskowitsch Benjamin		X	
Mistol Jürgen			
Mittag Martin		X	
Monatzeder Hep		X	
Dr. Müller Ralph			
Müller Ruth		X	
Muthmann Alexander		X	
Nussel Walter		X	
Dr. Oetzing Stephan		X	
Osgyan Verena		X	
Pargent Tim		X	
Prof. Dr. Piazzolo Michael			
Pittner Gerald		X	
Plenk Markus			X

Name	Ja	Nein	Enthalte mich
Pohl Bernhard		X	
Pschierer Franz Josef		X	
Radler Kerstin		X	
Radlmeier Helmut		X	
Rauscher Doris		X	
Regitz Barbara		X	
Reiß Tobias		X	
Riedl Robert		X	
Dr. Rieger Franz		X	
Rinderspacher Markus		X	
Ritt Hans		X	
Ritter Florian			
Rüth Berthold		X	
Dr. Runge Martin		X	
Sandt Julika		X	
Sauter Alfred		X	
Schalk Andreas		X	
Scharf Ulrike			
Schiffers Jan			
Schmid Josef		X	
Schmidt Gabi			
Schöffel Martin		X	
Schorer Angelika		X	
Schorer-Dremel Tanja		X	
Schreyer Kerstin			
Schuberl Toni		X	
Schuhknecht Stephanie			
Schulze Katharina			
Schuster Stefan		X	
Schwab Thorsten		X	
Schwamberger Anna			
Dr. Schwartz Harald		X	
Seidenath Bernhard		X	
Sengl Gisela		X	
Siekmann Florian		X	
Singer Ulrich	X		
Skutella Christoph		X	
Dr. Söder Markus			
Sowa Ursula		X	
Dr. Spaenle Ludwig			
Dr. Spitzer Dominik		X	
Stachowitz Diana			
Stadler Ralf	X		
Steinberger Rosi		X	
Steiner Klaus			
Stierstorfer Sylvia			
Stöttner Klaus			
Stolz Anna		X	
Straub Karl		X	
Streibl Florian			
Dr. Strohmayer Simone		X	
Stümpfig Martin		X	
Swoboda Raimund			
Tasdelen Arif			
Taubeneder Walter		X	

Name	Ja	Nein	Enthalte mich
Tomaschko Peter		X	
Trautner Carolina		X	
Triebel Gabriele		X	
Urban Hans			
Vogel Steffen		X	
Wagle Martin		X	
Waldmann Ruth			
Prof. Dr. Waschler Gerhard		X	
Weidenbusch Ernst			
Dr. Weigand Sabine			
Weigert Roland		X	
Widmann Jutta			
Wild Margit		X	
Winhart Andreas	X		
Winter Georg			
Zellmeier Josef		X	
Zierer Benno		X	
Zwanziger Christian			
Gesamtsumme	15	127	1